

Freie Wähler sprechen sich gegen weitere Steuererhöhungen aus

FWG-Mitgliederversammlung in Mandelbachtal

Bei der Versammlung der Mandelbachtaler Freie Wähler (FWG) lehnten die Mitglieder weitere Steuererhöhungen ab. Weitere Aufmerksamkeit solle der Bau- und Verkehrspolitik gelten. Bei den Müllgebühren solle „ehrliche“ Transparenz vorherrschen.

Mandelbachtal. Ausgiebig diskutiert wurden anlässlich einer Mitgliederversammlung der Freien Wähler (FWG) in Heckenaldheim bei den Rechenschaftsberichten des Vorstandes und der Mandatsträger. Hauptaugenmerk bleibt nach den Worten des Vorsitzenden Gerhard Hartmann die Finanzpolitik der Gemeinde. Bedingt durch verordneten Sparzwang der Landesregierung gebe es immer weniger Handlungsmöglichkeiten in Mandelbachtal. Die Tilgung von Krediten habe nach wie vor oberste Priorität, um die zukünftige Handlungsfähigkeit nicht zu gefährden. Weitere Steuererhöhungen seien mit der FWG nicht zu machen.

Keine externen Berater

Einig war sich die Versammlung über die Problemfelder, welche in den kommenden Jahren energisch angegangen werden müssen. Hierzu bräuhete man jedoch keine teuren externen Berater

und deren Visionen. Der Bau- und Verkehrspolitik gilt weiterhin große Aufmerksamkeit. Jüngstes Reizthema sei der Lärmschutz an den stark befahrenen Ortsdurchfahrten. Die FWG lehnt eine Erhöhung der Müllgebühren nach den Worten Hartmanns kategorisch ab. Diesbezüglich habe die FWG-Fraktion im Gemeinderat erneut einen Antrag gestellt, um einen öffentlichen Diskussionsprozess in Gang zu setzen.

Erneut sollte auf der Ebene der kommunalpolitischen Gremien mit den Bürgern darüber gesprochen werden. Wenn man eine „ehrliche“ Transparenz bei der Festlegung der Gebühren haben möchte, gelte es, die Betroffenen in diesen Prozess mitzunehmen. Die Öffentlichkeit habe ein Anrecht darauf, bei den Beratungen, der Meinungsbildung mit dem abschließenden Entscheidungsprozess teilzunehmen, so Hartmann. Breiten Raum bei der Ausführung nahmen die Wasser- und Abwassergebühren in der Gemeinde ein. Die Freien Wähler kritisieren die „Taktiererei durch die Organe der Technischen Werke Mandelbachtal (TeWeMa)“. Die jüngste Gebührenerhöhung habe zu zahlreichen Widersprüchen von Bürgern geführt. red

Feuerwehr hatte Brand in der Sandgrube schnell im Griff

Lautzkirchen. Aufgrund starker Rauchentwicklung auf dem Gelände der ehemaligen Sandgrube der Lautzkircher Kalksandsteinfabrik alarmierten Anwohner am Donnerstagabend gegen 21 Uhr, die Feuerwehr Blieskastel-Mitte. Vor Ort stellt die Feuerwehr fest, dass in einem alten und maroden Geräteschuppen eine größere Menge Unrat aus noch ungeklärter Ursache in Brand geraten war. Die schlechte Zugänglichkeit erforderte zuerst den Aufbau einer 300 Meter langen Schlauchleitung, bevor mit den eigentlichen

Lösarbeiten begonnen werden konnte. Einsatzleiter Peter Wachs ordnete den Einsatz von Schaummittel an, da die inhomogene Zusammensetzung des Brandgutes und der große Anteil von Kunststoffen mit Wasser allein nur schwer zu bekämpfen war. Der Brand konnte innerhalb kurzer Zeit erstickt werden. Nach etwa 40 Minuten Einsatzdauer konnten die zwölf Wehrleute mit den beiden Löschfahrzeugen wieder einrücken. Ebenfalls vor Ort war ein Kommando der Polizeiinspektion Blieskastel. red



Schaum setzten die Einsatzkräfte am Donnerstagabend beim Brand in einem Geräteschuppen in Lautzkirchen ein. FOTO: FEUERWEHR

Nachwuchs-Artisten begeisterten ihr Publikum

Niederwüzbacher Schüler nahmen an Zirkusprojekt teil - Für Zirkusflair sorgten unter anderem Clowns und Trapezkünstler

220 Schülerinnen und Schüler der Niederwüzbacher Grundschule nahmen an einem Zirkusprojekt teil. Zum Abschluss veranstalteten die jungen Artisten eine Show. Das Publikum konnte sich unter anderem an lustigen Clowns und an Boden-Akrobaten erfreuen.

Niederwüzbach. Eine Woche lang war die Pausenklingel abgeschaltet und in und rund um das Schulgebäude herrschte auch am Nachmittag noch reges Treiben: 220 Schülerinnen und Schüler, das gesamte Lehrerkollegium und viele Eltern machten von acht bis 17 Uhr eifrig beim großen Zirkusprojekt der Schule Am Würzbacher Weiher mit. Bereits am Sonntag hatten zwölf Väter zusammen mit den Zirkusartisten hinter der Schule ein großes Original-Zirkuszelt aufgebaut und auch ein Zelt für die Zirkustiere errichtet. Zusammen mit den Zirkuswagen entstand so ein echtes Zirkusflair und mit großer

Begeisterung arbeiteten alle Kinder in einer der 13 Gruppen mit, die von den Artisten, Lehrern und Eltern eine Woche betreut wurden. Die Schüler konnten ihre Fähigkeiten dabei auf vielfältige Weise ausprobieren und verborgene Talente entdecken, denn das Angebot reichte von Bodenakrobaten, Seiltänzern, Vertikal-seil-Artisten, über Zauberer, Schlangenbeschwörer, Fakire, die stärksten Männer der Welt, eine Hundedressur, eine Tigernummer bis hin zu den Trapezkünstlerinnen hoch unter der Zirkuskuppel. Und natürlich fehlten auch die Clowns nicht.

So waren natürlich alle Beteiligten auf die beiden Galavorstellungen gespannt, mit der die Projektwoche abgeschlossen wurde. Und die zahlreichen Besucher im brechend vollen Zirkuszelt brauchten ihr Kommen wahrlich nicht zu bereuen und kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die Begeisterung und die Freude,

mit der die jungen Artisten ihre Darbietungen vortrugen, sprangen schnell auf die Zuschauer über, die mit viel Beifall die einzelnen Programmpunkte betrachteten. In der Pause gab es Zuckerwatte und Popcorn, so wie sich das für einen Zirkus gehört



Junge Boden-Akrobaten der Grundschule am Niederwüzbacher Weiher begeisterten ihr Publikum. FOTO: BAQUET

Die Biosphären-Wege sollen hell bleiben

Projekt fördert Kalkstein als Baumaterial

Feld- und Wanderwege in der Biosphäre sollen möglichst mit heimischem Kalkstein gebaut oder in Stand gesetzt werden. Zur Wiederbelebung dieser Tradition hat der Saarpfalz-Kreis zusammen mit dem Regionalverband Saarbrücken und der Lokalen Aktionsgruppe Biosphärenreservat Bliesgau das Projekt „Lebensadern Wege“ ins Leben gerufen.

Von SZ-Redakteur Carlo Schmuide

Blieskastel. Das Projekt selbst gibt es bereits seit 2009. Jetzt soll es unter besseren Rahmenbedingungen noch einmal forciert werden. Die Initiatoren können kommunalen Bauämtern, Forstbehörden, Jagdgenossenschaften, Landwirten und sonstigen Wege-Eigentümern zum einen über EU-Zuschüsse im Rahmen des „Leader“-Programms den Wegebau-Experten Bernd Zollhöfer als Berater zu Seite stellen. Zum anderen steht mit der Wiederinbetriebnahme des Rubenheimer Steinbruchs durch die Schmitt Kalksteinbruch GmbH & Co. KG in der Region wieder ein Lieferant für das Material zur Verfügung.

Die Tradition der Verwendung des Steinvorkommens des ehemaligen Meeresbodens, des Muschelkalks, zum Wegebau hat in der Region eine Tradition, die bis in die Römerzeit zurückreicht. Die Technik des „Stickens“, des Herstellens eines Verbundes von ausgewählten Muschelkalksteinen, hielt sich bis ins vorige Jahrhundert. So entstand im Bliesgau ein ganzes Netz von hellen Stein-Wege, das der Landschaft ein prägendes Gesicht gab. In den vergangenen Jahrzehnten fanden allerdings zunehmend auch andere Materialien im Wegebau Verwendung, zumal der Kalkabbau (etwa in Gersheim) eingestellt wurde und an Abfallprodukte immer schwerer heranzukommen war. Während die Frage der Kosten der Materialbeschaffung für den Bauherren, zum Beispiel einem Landwirt oder eine Jagdgenossenschaft, entscheidend sein kann, geht es für die Initiatoren um einen kulturhistorischen Effekt: Die Entwicklungsgeschichte der Landschaft soll nachvollziehbar bleiben, Kreisläufe einer regionalen Materialgewinnung



Wie weiße Linien strukturieren Kalkstein-Wege zum Beispiel in der Parr (oben) und in der Nähe von Herbitzheim die Landschaft der Biosphäre. Diese Tradition des Wegebbaus soll im Bliesgau erhalten bleiben. FOTOS: PETER MICHAEL LUPP

wiederbelebt und handwerkliche Wegebau-Technik erhalten werden. „Wir hätten in der Biosphäre bundesweit ein Alleinstellungsmerkmal“, so Peter Michael Lupp vom Regionalverband bei der Präsentation des Projektes in Blieskastel.

• Ansprechpartner für „Lebensadern Wege“ sind beim Saarpfalz-Kreis Achim Jesel, Tel. (0 68 41) 1 04-84 06, beim Regionalverband Saarbrücken Peter Michael Lupp, Tel. (06 81) 5 06-61 40, in der Lokalen Aktionsgruppe „Leader-Region“ Biosphärenreservat Bliesgau Torsten Czech, Tel. (06 81) 58 0 9-2 10.

HINTERGRUND

Unter dem Titel „Lebensadern Wege – verbinden im Biosphärenreservat Bliesgau“ ist bereits vor drei Jahren eine reich bebilderte Broschüre erschienen, die über die kulturgeschichtlichen Hintergründe des Wegebbaus und die Bedeutung der Kalkwirtschaft in der Region informiert. Die Broschüre ist fast vergriffen, soll aber in absehbarer Zeit neu aufgelegt werden. cas

NACHRICHTEN

BLIESKASTEL

EVS lädt zur Regionalkonferenz

Nach der breiten öffentlichen Diskussion um den Wirtschaftsplan des Entsorgungsbundes Saar (EVS) für das laufende Jahr und die darin vorgesehene Erhöhung der Müllgebühren sucht der Verband wie angekündigt das Gespräch mit den Entscheidungsträgern der Gemeinden vor Ort. Die erste von insgesamt sechs Regionalkonferenzen findet am Montagabend um 17.30 Uhr in der Bliesgau-Festhalle in Blieskastel statt. Eingeladen sind die Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte des Saarpfalz-Kreises. red

NIEDERWÜRBACH

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr

Die Feuerwehr Niederwüzbach bietet an diesem Sonntag einen „Tag der offenen Tür“ an. Ab zehn Uhr gibt es am Gerätehaus einen Frühschoppen und eine Geräteschau sowie eine Springburg für Kinder. Nach Mittagessen und Kaffee und Kuchen ist ab 15 Uhr eine Schauübung der Jugendfeuerwehr vorgesehen. red

BLIESKASTEL

Frauenachmittag fällt wegen Ausflug aus

Der ursprünglich geplante protestantische Frauenachmittag in Blieskastel am Mittwoch, 6. Juni, im Käthe-Luther-Haus fällt aus, da die Frauen am Dienstag eine Fahrt an den Rhein unternehmen. Das nächste Treffen findet am 18. Juli statt. red

• Weitere Infos: Rosita Hühner, Telefon (0 68 42) 5 12 43.

BEBELSHEIM

Ortsrat bespricht Ehrenmal und Friedhof

Der Ortsrat von Bebelnheim tagt am Montag, 4. Juni, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Themen sind die Bereitstellung von Mitteln für die Bepflanzung des Ehrenmals und die Sanierung von Wegen auf dem Friedhof. red

ASSWEILER

Vortrag über das Wallfahrtskloster

Am kommenden Montag, 4. Juni, lädt die Katholische Erwachsenenbildung Saarpfalz (KEB) zum Lichtbildvortrag: „Die Baugeschichte des Wallfahrtsklosters auf dem Han in Blieskastel“ ein. Nach Recherchen im Archiv des Klosters stellt Kreisdenkmalpfleger Bernhard Becker die bislang unerforschte Baugeschichte dar. Der Vortrag findet in der Unterkirche Assweiler (Seelbacherstraße) statt und beginnt um 18.30 Uhr. red

WITTERSHEIM

Vortrag über Insektenhotels

Am Dienstag, 5. Juni, findet um 19 Uhr im Kulturlandwirtschaftszentrum Haus Lochfeld bei Wittersheim ein Bildervortrag über Insektenhotels und ihre Bewohnerinnen statt. Veranstalter sind der Verkehrsverein Mandelbachtal und die Kreisverwaltung. Die Teilnahme ist kostenlos. red

• Anmeldung beim Saarpfalz-Kreis, Telefon (0 68 41) 1 04-72 28.

PRODUKTION DIESER SEITE: CARLO SCHMUDE, MCG, CHRISTINE MAACK